Litteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

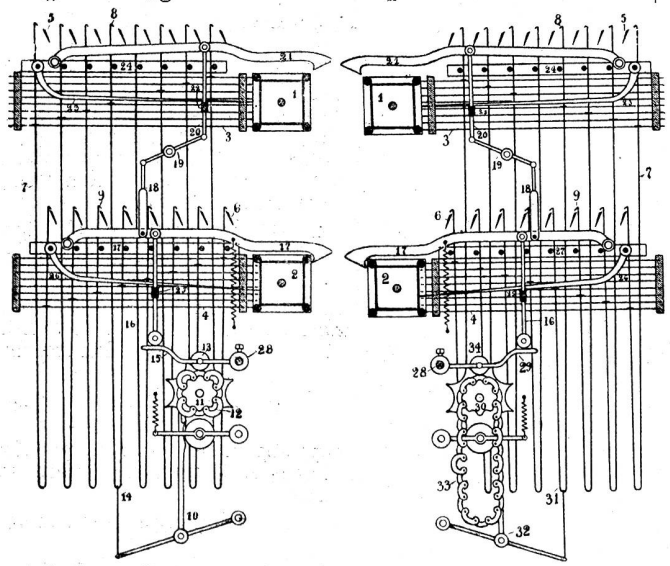
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die Stange 16 auch der untere Wendehacken 17. Dieser kann daher für den nächsten Schuss das Prisma 2 wenden. Die Hebel 18, 19 und 20 besorgen dabei gleichzeitig das Aufheben des Wendehackens 21 vom Prisma 1. Ein Daumen 22, der auf der Stange 20 sitzt, hebt dabei die Nadel 23 an und diese gelangt vor eine nicht durchlochte Stelle der Karte. Sie wird also beim Anpressen des Prismas nach rückwärts gedrängt und verursacht, weil sie mit dem Rost 24 in Verbindung steht, dass die Platinenhacken 8 ausser dem Bereiche der Messer 5 gelangen. In ähnlicher Weise besorgt wieder die Musterkarte für den Stückschuss das Ingangsetzen des Grundprismas. Es ist dann in der Musterkarte für die Platine 14 ein Loch geschlagen. Durch das Schalten der Gliederkette 12 kommt ein hohes Glied unter die Rolle, der Wendehacken 17 wird gehoben und durch einen an der Stange 16 angebrachten Daumen 25 wird die Nadel



26 so eingestellt, dass sie durch den Rost 27 die Platinen 9 aus dem Bereiche der unteren Messer 6 bringt. Gleichzeitig gelangen die Nadeln 23 und der Wendehacken in ihre Arbeitsstellung. Damit der Wendehacken während der Drehung des Prismas frei schwingen kann, ist die Uebertragungsstanze 18 mit einem Schlitz ausgestattet. Da die Prismen an beiden Seiten mit Laternen ausgestattet sind, so ist eine Welle 28 und ein Hebel 29 vorgesehen, welche die beiden zum jeden Prisma gehörigen Wendehacken verbindet. Will man nach jedem Grundschuss beliebig viele Musterschüsse eintragen, so darf nur die letzte Karte des Stickmusters für die Platine 14 ein Loch erhalten. Das an der zweiten Seite angeordnete Schaltrad 30 mit der Gliederkette 33 wird durch die Vermittlung des Hebels 32 von der Platine 31 aus betätigt. Solange ein hohes Glied unter der Rolle 34 ist, so bleibt der Hebel 29 und infolgedessen auch der Hebel 15 hochstehen, bis wieder die letzte Grundschusskarte eine andere Einstellung veranlasst. Man kann auf diese Art somit eine grössere Anzahl von Grundschüssen hintereinander eintragen. Besteht z. B. die Karte 33 aus 23 niedrigen und einem hohen Gliede, so kann man 23×8 Grundschüsse eintragen.

KLEINE MITTEILUNGEN

Franklin Allen †. In Florida, wo er Erholung nach langer Krankheit gesucht, ist Col. Franklin Allen, der langjährige Sekretär der Silk Association of America in New-York gestorben. F. Allen hat seinem verantwortungsvollen Amte als Sekretär der grössten und mächtigsten Vereinigung der Seidenindustriellen in hervorragender Weise vorgestanden und die von ihm veröffentlichten Berichte und statistischen Arbeiten sind in ihrer Art mustergültig. Durch die Vermittlung ihres Sekretärs, der auch als Schiedsrichter an den Weltausstellungen in St. Louis und in Paris amtete, hat die Silk Association zu den europäischen Seidenindustrieverbänden stets rege und angenehme Beziehungen unterhalten.

Litteratur.

Die Appreturmittel und ihre Verwendung. Darstellung aller in der Appretur verwendeten Hilfsstoffe, ihrer speziellen Eigenschaften, der Zubereitung zu Appreturmassen und ihrer Verwendung zum Appretieren von leinenen, baumwollenen, seidenen und wollenen Geweben; feuersichere und wasserdichte Appreturen nebst den hauptsächlichsten maschinellen Vorrichtungen. Ein Hand- und Hilfsbuch für Appreteure, Drucker, Färber, Bleicher, Wäschereien und Textil-Lehranstalten. — Von Friedrich Polleyn. Mit 60 Abbildungen. — Herausgegeben von A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.

Die nach einem verhältnismässig kurzen Zeitraum notwendig gewordene dritte Umarbeitung dieses Werkes ist wohl der beste Beweis dafür, dass es den Anforderungen der Praxis voll und ganz entsprochen hat und es ist auch bei der Neubearbeitung Wert darauf gelegt worden, die inzwischen gemachten Verbesserungen mit aufzunehmen. Wohl sind keine hervorragenden Neuheiten zu verzeichnen, der Appreteur ist darauf angewiesen, mit alten, längst bekannten Rohstoffen, denen sich nur ausnahmsweise einmal ein neuer zugesellt, zu arbeiten und die hervorzubringenden Effekte fussen mehr auf der mechanischen Behandlung. Nichtsdestoweniger bietet das Buch auch in seiner Ergänzung einen wertvollen Behelf für jeden Appreteur, in dem er sich vielfach Rat holen kann. Die mechanischen Vorrichtungen zur Darstellung der Appreturmittel, sowie auch die Maschinen zum Einbringen sind mit besonderer Sorgfalt behandelt und den wichtigen Abschluss bildet die Untersuchung der Appretur, die für den praktischen Appreteur von hohem Werte ist. Die Arbeit wird sich gewiss wieder der besten Aufnahmen erfreuen und kann auch in ihrer dritten Auflage allseitig empfohlen werden.

Patenterteilungen.

Kl. 18 b, Nr. 42026. — Verfahren zur Zwischenbehandlung von künstlichen Fäden. — Gocher Oelmühle Gebr. van den